

# Naturparkschule als echter Lebensraum

## *Grundschule Prieros, Heidensee*

Ihre traumhafte Lage im Herzen des Naturparks Dahme-Heideseen in Brandenburg bietet der Grundschule Prieros ideale Bedingungen für die Realisierung eines natürlichen Schulkonzepts. Kindern soll nicht nur abstraktes Wissen vermittelt werden, sondern auch der unmittelbare Bezug zur Natur. In Kooperation mit der Naturparkverwaltung hat sich die sechsstufige Schule zu einer echten Naturparkschule entwickelt. Hierzu gehört nicht nur der schuleigene Garten, sondern auch ein richtiges Klassenzimmer mitten im Grünen.

Das Verständnis der Kinder für die geheimnisvollen Zusammenhänge der Natur zu fördern, dazu bedarf es keiner uferlosen Finanzmittel, im Gegenteil! Das wird sofort klar, wenn man die Arbeit der Grundschule Prieros betrachtet. Ein Naturklassenzimmer, bestehend aus liegenden Baumstämmen und einer Tafel, gehört längst zu den Lieblingsplätzen der Schüler:innen. Denn das Ambiente ist atemberaubend: Umgeben von grünen Wäldern und reichlich Wasser in der Nähe des Langer Sees ist die Natur selbst die beste Lehrerin. Seit zwei Jahren darf die Grundschule Prieros offiziell den Titel Naturparkschule führen. Ihre lebendige Kooperation mit der Naturparkverwaltung muss die Schule dennoch immer wieder neu beweisen. Sie tut das durch tragfähige Konzepte, die es den Kindern ermöglichen, die Kräfte der Natur ganz unmittelbar zu erleben.

## Eigener Schulgarten bietet Raum für Kreativität

Zur Philosophie der Schule gehört nicht nur der regelmäßige Unterricht im Naturklassenzimmer, sondern auch die Pflege des eigenen Schulgartens. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Lebensräume zu beobachten und aktiv zu pflegen. Dazu zählen nicht nur ein Totholz und ein Steinhäufen, sondern auch Lebensräume wie der Trockenrasen, das Feuchtgebiet und der Topfgarten. In Letzterem ziehen die Schüler:innen auch Nahrungspflanzen wie Kartoffeln, Erbsen oder Erdbeeren, um sie von der Pflanzung bis zur Ernte zu beobachten. Die Erfahrung, dass das Leben eines Bauern auch eine große Frustrationstoleranz verlangt, ist ein pädagogischer Nebeneffekt: Da der Schulgarten zeitweise auch öffentlich zugänglich ist, kommt es hin und wieder vor, dass Fremde die Früchte der Arbeit ernten. Der Begeisterung der Schüler:innen für ihren – von einer engagierten Lehrerin ebenso liebevoll wie kundig beschrifteten – Garten tut das keinen Abbruch, denn sie genießen auch ihre Erfolge. Hierzu gehört vor allem der Anbau von Lavendel. Dieser wird nicht nur sorgsam in selbst genähte Säckchen abgefüllt und beim Adventsbasar verkauft, sondern erfreut auch die ganze Schule mit seinem Duft.

Bei solch intensivem Tun entsteht rasch Begeisterung, die ansteckend auf ihre Umgebung wirkt. Um die Finanzierung ist es deshalb gut bestellt: Nicht nur die Gemeinde unterstützt das Projekt, sondern auch der Förderverein sowie die regionale Wirtschaft. So erhält die Schule immer wieder auch Sachspenden wie die unverkauften Pflanzen eines örtlichen Baumarkts und Zuwendungen weiterer Betriebe. Überzeugend ist besonders die pragmatische Herangehensweise der Schule: »Keine hohen Ansprüche stellen, einfach anfangen«, lautet der Rat der erfahrenen Pädagogen an andere Schulen,

die sich mit dem Gedanken an einen eigenen Schulgarten tragen. Durch die Kreativität der Kinder wächst der Garten ganz organisch und wird zum echten Lebensraum, der nicht nur von introvertierten Kindern in der Pause gerne zur Entspannung genutzt wird.

## Auch in Zukunft tragfähig

Das Konzept der sorgfältigen Naturbeobachtung bei gleichzeitigem Pragmatismus geht auf: Auch die Eltern der Schüler:innen treten immer wieder mit kreativen Ideen an die Schule heran. Hierzu gehört auch die Nutzung des Schulgartens für verschiedene lehrreiche Veranstaltungen, bei denen die Eltern ihre jeweilige Expertise einbringen können. So entsteht nicht nur ein schöner Lehrgarten, sondern auch eine lebendige Schulfamilie, deren Zusammenhalt gestärkt wird. Dass der Garten der Grundschule Prieros schon 2016 beim bundesweiten Schulgartenwettbewerb mit 3.000 Euro ausgezeichnet wurde, ist deshalb eine verdiente Ehrung.